

die Geldhauen auf dem Tische kommen und gehen sieht. Wie dieser, so wird der Amerikaner in Geschäften von der unerfättlichen Lust des Wagspiels hingerissen. Gleichwie aber Spieler untereinander Schulden, welche das Gesetz nicht anerkennt, zur Ehrensache machen, so besitzt der Amerikaner das feinste Ehrgefühl in Geschäftssachen dicht neben grenzenlosem Leichtsinne. Er denkt nicht daran, ungeheure Lieferungen, die er mit zwei Worten mündlich bestellt hat, später wieder abzusagen, wenn er seinen baren Schaden einsieht. Im gesamten Geschäftsverkehr herrscht eher etwas Ritterliches als Kleinliches; man kennt bei ihnen kein ängstliches Mißtrauen, wohl aber Kreditgeben in weitester Anwendung. Durch den persönlichen Kredit sind die Geldmittel hundertfach gesteigert.

Wie aber die Spielwut tief entsittlichend wirkt, so bringt auch das amerikanische Geschäftstreiben eine so große Menge von abgefeimten Schwindlern hervor, daß andere Völker dagegen wie unschuldige Kinder erscheinen. Der englische Geschäftsmann gedeiht unter Amerikanern am wenigsten, es fehlt ihm die Raschheit des Handelns; der Schotte und Franzose findet dort eher seine Rechnung; der Deutsche eignet sich leicht die amerikanische Weise des Geschäftsbetriebes an, er ist nicht minder genial, wenn auch nicht so schnell im Erfinden, aber er bleibt solider. Unter zwölf Amerikanern werden sieben reich; aber nur zwei vererben ihre Reichthümer auf die Kinder. Für zwölf Deutsche stellt sich das Verhältnis so, daß höchstens drei reich und fünf wohlhabend werden, aber sämtlich ihr Vermögen bis zum Tode behalten.

165. Das Wettrennen der Dampfschiffe.

(Ch. Sealsfield (Karl Postl). Lebensbilder aus beiden Hemisphären. III. 1835.)

Sage euch, so gern ich ihn habe, unsern alten Vater Mississippi, ist ein verdammtes Wasser, der Mississippi; — fährt tagelang, wochenlang, nichts als fahren, klapp klapp klapp, trapp trapp trapp; geht euch wie der Wind, schnellen Dampfschiffe und Wälder an euch vorbei, seht aber nichts als die ungeheure Masse schlammig-trüben Wassers und Wald und wieder Wasser. — Tag und Nacht: Wasser und Wald. — Wird einem langweilig das ewige Wasser und Wald. Geht wohl hinunter und schaut zu, wie sie das Feuer schüren und ganze Holzladungen in den Ofen werfen, daß es prast und locht und schäumt und zischt; werdet es aber müde da unter den schwarzen Teufeln zu stehen. Geht wieder zum Schenktische und trinkt mehr, als ihr sollt. Ist nicht jedermann so ein alter lederner Yantee, wie der Mister Warren, der das Trinken nicht leiden kann.

War gerade zwei Uhr nachmittags am siebenten Tage unserer Abfahrt, als wir die Wolfsinsel im Rücken hatten, die, wie ihr wißt, oberhalb Neumadrid liegt, unterhalb des Einflusses des Ohio in den Mississippi. Ist seitdem aufgestogen, die arme Helen Mc. Gregor, wie ihr wißt, gerade bei Neumadrid, und hat ein halbes hundert Passagiere in die andere Welt hinübergebrüht. — Kamen also bei der Wolfsinsel an, wo wir den Ploughboy, die Huntress, den Louisville und noch ein paar Dampfschiffe einholten. War eine artige Flotille. Saßen just